

Merkblatt zum Vogelmonitoring

Brutbestandsmonitoring Binnengewässer

Monitoring seltener Brutvögel (MsB), Stand: 24.03.2022

Eine standardisierte Datenerhebung ist die Grundvoraussetzung in jedem Monitoringprogramm. Wichtig ist, die Erfassungsmethode von Jahr zu Jahr gleich anzuwenden. Denn mit dem Monitoring wird beabsichtigt den Bestandstrend zu ermitteln, und nicht den exakten Umfang des eigentlichen Brutbestandes, so wie bei einer klassischen Revierkartierung. Ziel ist es also, jedes Jahr mit identischem Aufwand einen immer gleichen „Anteil des Brutbestands“ zu ermitteln und so über die jährlichen Veränderungen die Bestandsentwicklung nachzeichnen zu können. Es ist wichtig, diesen Gedanken zu verinnerlichen und mit einer entsprechenden Herangehensweise zu kartieren! Da nur drei Begehungen notwendig sind, entfällt auch die Notwendigkeit Papierreviere zu bilden, da die Ergebnisse nach einer automatisierten Routine ausgewertet werden. Wir bitten Sie deshalb um die Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

Zusammenfassung	
Arten	Lappentaucher, Schwäne, Gänse, Enten, Säger, Rallen, typische Fließgewässerarten (insgesamt max. 39 Arten)
Methode	Vereinfachte Revierkartierung in einem Zählgebiet
Parameter	Individuen (anwesend oder mit Revierverhalten) oder Paare
Zeitraum	Anfang April bis Mitte Juni, frühe Morgenstunden bis max. Mittag
Anzahl Begehungen	3 Begehungen
Hilfsmittel	Fernglas oder Spektiv, ggf. Zähluhr
Auswertung	Erfolgt automatisiert nach festen Kriterien (s. Tabelle am Ende des Merkblatts für besondere Hinweise)

Wo wird gezählt?

Die Erfassung der Brutvögel von Binnengewässern erfolgt in möglichst vollständig (flächig) untersuchten Zählgebieten. Potenzielle Zählgebiete sind Binnengewässer aller Art oder Teilbereiche dieser, also z. B. Teichgebiete, Seen, Kläranlagen, Rieselfelder, Abschnitte von Fließgewässern und ggf., bei Vorkommen des definierten Artenspektrums, auch Feuchtgrünländer (mehr oder weniger permanent überstaut im Frühling; für reine Grünlandgebiete benutzen Sie bitte das Modul „Wiesenlimikolen“).

Die Kartierung kann von unterschiedlichen Standorten aus erfolgen, die so zu wählen sind, dass das Zählgebiet in vergleichbarer Weise auch nach Aufkommen der Vegetation einsehbar ist und erfasst werden kann.

Jedes Zählgebiet erhält einen individuellen Code und als Zähler oder Zählerin werden Sie mit dem Zählgebiet verknüpft. Die Eingabe erfolgt dann über eine spezielle Eingabemaske in *ornitho.de* oder *NaturaList* und unterscheidet sich etwas von der Eingabe von Zufallsbeobachtungen.

Falls Sie ein neues oder ein bislang nicht als Zählgebiet registriertes Gewässer erfassen möchten, melden Sie sich möglichst frühzeitig bei Ihrer Koordinatorin bzw. Ihrem Koordinator, so dass Ihr Zählgebiet in die Kulisse eingefügt werden kann. In vielen Fällen eignet sich auch das Wasservogelzählgebiet, das im Winterhalbjahr für die Rastvögel erfasst wird. Bitte beachten Sie, dass das Gebiet für Sie für die Brutvogelkartierung zusätzlich freigeschaltet werden muss und ggf. Anpassungen der Abgrenzung vorgenommen werden müssen (z. B. Randbereiche am Ufer), denn nur Beobachtungen innerhalb der Zählgebietsgrenzen können eingegeben und ausgewertet werden.

Wichtig: Bitte zählen Sie nie ohne vorherige Rücksprache mit Ihrer Koordinatorin oder Ihrem Koordinator!

Wie oft und wann wird gezählt?

Das Brutbestandsmonitoring erfolgt im Rahmen von 3 Begehungen, jeweils in der 1. oder 2. Dekade der Monate April, Mai und Juni (siehe auch Abb. unterhalb).

- 1. Begehung: 1. – 20. April
- 2. Begehung: 1. – 20. Mai
- 3. Begehung: 1. – 20. Juni

Bei der Erfassung von Mittelgebirgs- oder Gebirgsbächen, an denen nur wenige typische Fließgewässerarten vorkommen (z. B. Wasseramsel und Gebirgsstelze), müssen nur die ersten beiden Begehungen erfolgen. Die Juni-Begehung kann entfallen.

Wenn in Ihrem Zählgebiet besonders „frühe“ Arten vorkommen (Wasseramsel, Graugans) und der Fokus ggf. auch insbesondere auf diesen Arten liegt, empfiehlt es sich, die 1. Begehung bereits in der letzten März-Dekade durchzuführen. Bei einem eher diversen Artenset (der Normalfall!) sollte die 1. Begehung aber standardmäßig erst ab Anfang April erfolgen.

Die Begehungen sollen in den frühen Morgenstunden bis max. Mittag durchgeführt werden. Besonders günstig sind die Bedingungen zur Erfassungen von Binnengewässerarten bei trockener, möglichst windstillen Witterung.

Welche Arten werden gezählt und wie gehe ich dabei vor?



Zielarten sind insbesondere typische Wasservogelarten wie Lappentaucher, Schwäne, Gänse, Enten, Rallen sowie typische Fließgewässerarten. Darüber hinaus umfasst das Artenset einige weitere Arten, die regelmäßig bei Erfassungen in Feuchtgebieten angetroffen werden. Um den Aufwand überschaubar zu halten und den Fokus auf die Brutvögel der Binnengewässer zu richten, für die bisher keine gute Datengrundlage aus anderen Monitoringprogrammen vorhanden ist, ist diese „Basisartenliste“ auf bestimmte Brutvogelarten beschränkt. Die vollständige Basisartenliste (insgesamt 39 Arten) finden Sie am Ende dieses Merkblatts.

Dokumentation:

Zu dokumentieren sind alle Registrierungen (akustisch,

visuell) der Zielarten. Die Dokumentation erfolgt bevorzugt über die App *NaturaList* (spezielles Modul) oder per Feldkarte und die nachträgliche Eingabe über *ornitho.de*.

Jeder verorteten Beobachtung wird über eines der gängigen Kartiersymbole das jeweils beobachtete Verhalten zugewiesen (z. B. singend, Futter tragend etc.). Vögel ohne Revierverhalten (z. B. Wintergäste, Mauertrupps) werden entsprechend gekennzeichnet. Da die Auswertung automatisiert erfolgt, ist es sehr wichtig, die Beobachtungen richtig zu interpretieren und mit dem richtigen Kartiersymbol zu dokumentieren. Zudem ist es bei Enten besonders wichtig die Geschlechter konsequent zu trennen, da diese bei der Auswertung unterschiedlich bewertet werden, s. auch die Hinweise in der Tabelle mit den Auswertungskriterien am Ende dieses Merkblatts.

Wichtig: Grundsätzlich sollten Beobachtungen immer möglichst „kleinteilig“ dokumentiert werden und einzelne potenzielle Reviere (Ind. mit revieranzeigendem oder brutverdächtigem Verhalten), Neststandorte, Paare oder Familien über individuelle Karteneinträge dokumentiert werden. Auf die gemeinsame Dokumentation mehrere Individuen durch einen Karteneintrag sollte, wenn immer möglich, verzichtet werden. Ausnahmen sind eng zusammenhaltende Trupps. Bei diesen sollte, wann immer möglich und zwingend bei Ententrupps, das Geschlechterverhältnis dokumentiert werden. Über den „Familien-Button“  sollen Details zu Alter und Geschlecht der Individuen von Familienverbänden und auch Ententrupps aufgeschlüsselt und dokumentiert werden. Bei entsprechenden Hinweisen (früh im Jahr; ruhend und eng zusammenhaltend; Zählgebiet als Brutplatz gänzlich ungeeignet) sollten Trupps über das entsprechende Kartiersymbol als „Nicht-Brutvögel“  gekennzeichnet werden.

Optionale Kombination mit dem Röhrichtbrüter-Modul: Auf Wunsch können die Zielarten des Röhrichtbrüter-Moduls (weitere Infos: https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20120) als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden, wenn es die örtlichen Gegebenheiten erlauben und für Ihr Zählgebiet aussagekräftige Ergebnisse für beide Artengruppen erzielt werden können. Die Röh-

	März			April			Mai			Juni		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Binnengewässer				1.	1.		2.	2.		3.	3.	
Röhrichtbrüter				1.	1.		2.	2.		3.	3.	
optionale Abendbegehungen (Röhrichtbrüter)						1.	1.		2.	2.		

richtbrüter müssen also, wie die Arten der Basisartenliste des Binnengewässer-Moduls, relativ vollständig miterfasst werden können, während man das Gewässer erfasst. Wenn die Röhrichte in Ihrem Zählgebiet also relativ schmal und für Sie erreichbar/kartierbar sind, können vorkommende Röhrichtbrüter wie Rohrsänger, Schwirle etc. gern miterfasst werden, ohne dafür einen speziellen Aufwand zu betreiben.

Abendliche Erfassung von Dommeln und seltenen Rallen

Wenn Sie sich zusätzlich engagieren wollen, können Sie zwei Abendbegehungen für Rohrdommel, Zwergdommel, Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn und Kleines Sumpfhuhn mit Klangattrappe durchführen. Voraussetzung ist dann, dass Sie auch bei den Tagbegehungen die „erweiterte Artenliste“ erfassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Merkblatt zum Röhrichtbrüter-Modul.

Wo und wie übermittele ich meine Ergebnisse?

Die Übermittlung der Ergebnisse erfolgt bevorzugt über die App *Naturalist*, die eine digitale Erfassung im Gelände ermöglicht.

Alternativ können Sie Ihre Beobachtungen mit Hilfe der gängigen Kartiersymbole auf einer Feldkarte dokumentieren. Die Ergebnisse können dann im Anschluss an die Geländearbeit einfach und schnell über *ornitho.de*

übermittelt werden. Feldkarten können aus *ornitho.de* heruntergeladen werden, wenn Sie für das Gebiet freigeschaltet sind (zu finden unter „Meine Zählgebiete/Probeflächen“).

Anleitungen zur digitalen Übermittlung der Daten finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20119

Nach Rücksprache mit der Koordinationsstelle in Ihrem Bundesland, können Sie auch Ihre Feldkarten übermitteln. Die Koordinationsstelle übernimmt dann die geschützte Eintragung der Daten in *ornitho.de* nach der Brutzeit.

Wenn Sie die Daten auch für eigene Zwecke nutzen möchten, und eventuell auch mehr Durchgänge machen wollen, ist dies möglich. Für die automatisierte Auswertung wird dann jeweils die erste Begehung der jeweiligen Kartierperiode gewertet, aber Sie können am Ende der Saison über *ornitho.de* Artkarten mit den Daten aller Begehungen herunterladen und manuell Papierreviere bilden und für eigene Zwecke nutzen. Auch ein Datenexport aus *ornitho* in unterschiedlichen Formaten (auch zur Einbindung in ein GIS) ist einfach möglich.

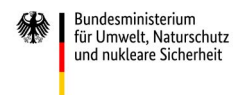
Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Förderhinweis

Die Entwicklung erfolgte im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens

- „Bundesweites Vogelmonitoring in EU-Vogelschutzgebieten“ (FKZ 3515 8204 OB, 15.07.2016 bis 14.11.2019),

das das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert hat.



Artenspektrum

Im Rahmen des Binnengewässer-Moduls zu erfassende Brutvogelarten. Arten der „Basisartenliste“ müssen dokumentiert werden. Werden diese Arten nicht gemeldet, wird davon ausgegangen, dass diese Arten nicht als Brutvögel vorkommen (= Negativnachweis). Optional können die Arten des Röhrichtbrüter-Moduls als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden.

„Basisartenliste“ Binnengewässer-Modul	„erweiterte Artenliste“ (Röhrichtbrüter)
Zwergtaucher	Rohrdommel**
Haubentaucher	Zwergdommel**
Rothalstaucher	Rohrweihe
Ohrentaucher	Kuckuck
Schwarzhalstaucher	Blaukehlchen
Höckerschwan	Wasserralle**
Singschwan	Tüpfelsumpfhuhn**
Graugans	Kleines Sumpfhuhn**
Streifengans	Seidensänger
Kanadagans	Feldschwirl
Weißwangengans	Schlagschwirl
Nilgans	Rohrschwirl
Rostgans	Schilfrohrsänger
Brandgans	Sumpfrohrsänger
Brautente	Teichrohrsänger
Mandarintente	Drosselrohrsänger
Pfeifente	Bartmeise
Schnatterente	Beutelmeise
Krickente	Rohrammer
Stockente	
Spießente	
Knäkente	
Löffelente	
Kolbenente	
Tafelente	
Moorente	
Reiherente	
Schellente*	
Mittelsäger	
Gänsesäger*	
Schwarzmilan	
Teichhuhn	
Blässhuhn	
Kranich	
Flussregenpfeifer*	
Flussuferläufer*	
Eisvogel	
Gebirgsstelze*	
Wasseramsel*	

* Fließgewässerarten

** Arten, die bei zwei zusätzlichen, optionalen Abendbegehungen mit Klangattrappen erfasst werden können

Kartiersymbole Papier vs. App (Beispiel: Buchfink)

Papier	App	Erläuterung	Brutzeitcode BZC)
		Art brütet sicher nicht auf der Probefläche oder in der näheren Umgebung	-
Die nachfolgenden Symbole beziehen sich auf potenzielle Brutvögel innerhalb der jeweiligen Erfassungseinheit			
$\overset{+}{B}$		Singendes, balzendes, trommelndes Männchen	A2
$B<$		Rufendes Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
B		Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
$B\perp$		Nahrung suchendes Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
$-B \rightarrow$		Landendes Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
\bar{B}		Männchen (auch rufend)	A1
\underline{B}		Weibchen (auch rufend)	A1
$\bar{B} / \overset{+}{B}$		Paar (auch balzend)	B3
$B\frac{1}{2}$		Warnendes Individuum	B7
$B\frac{1}{2}$		Revierkampf zweier Individuen der gleichen Art [Eintrag als Parallelbeobachtung zweier Individuen]	B7 + A1
$B_{\text{juv.}}$		Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) [eingetragen wird die Individuenzahl]	C12
$B_{\text{pull.}}$		Dunenjunge (Nestflüchter) [eingetragen wird die Individuenzahl]	C12
$B\#$		Nistmaterial tragendes Individuum	B9
(B)		Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde	B9
$B\star$		Futter tragendes Individuum	C14b
(B)		Besetztes oder sehr wahrscheinlich besetztes Nest (Nest mit brütendem Altvogel/Eiern (Juv., Altvogel sucht Nest auf) aus der aktuellen Brutperiode	C13b
Fliegende Individuen (potenzielle Brutvögel innerhalb der jeweiligen Erfassungseinheit)			
$-B \rightarrow$		Fliegendes Individuum (analog M oder W)	A1
$\vdash B \rightarrow$		Abfliegendes Individuum (analog M oder W)	A1
$B \rightarrow B$		Ortswechsel (Bsp. Männchen) [Eintrag als Doppelbeobachtung]	A1
(B)		Kreisendes Individuum (analog M oder W)	A1
(\bar{B})		Kreisendes Paar	B3
Zusätzlich tauchen in der App die folgenden beiden Symbole auf, die unabhängig vom Kartiersymbol wählbar sind:			
	Der „Familien-Button“ ermöglicht die Eingabe zusätzlicher Informationen zu Alter und Geschlecht (so können z. B. Familienverbände und auch Ententrupps genau aufgeschlüsselt werden); Wichtig: Werden solche Beobachtungen im Anschluss editiert, müssen auch die über diese Button hinterlegten Details editiert werden!		
	Der „Bemerkung-Button“ ermöglicht die Eingabe von Bemerkungen zu einzelnen Beobachtungen		

Auswertungskriterien

Die Auswertung erfolgt automatisiert, anhand der unterhalb gelistete Kriterien. Üblicherweise zielt die Bestandsabgabe auf das Maximum an Paaren oder Individuen, das über die drei Termine (oder ein Teil davon) ermittelt wird. Da es in diesem Kontext umso wichtiger ist, dass die richtigen Kartiersymbole benutzt werden, sind einige Verhaltensweisen besonders zu beachten. Zudem ist bei Enten die Trennung der Geschlechter besonders wichtig, da einige Arten über die Anzahl Weibchen ausgewertet werden. In der letzten Spalte der Tabelle sind besondere Hinweise gelistet, die im Gelände beachtet werden sollten.

Artname	Was wird gewertet?	Wann wird gewertet?			Auswertung	Hinweise
		April	Mai	Juni		
Zwergtaucher	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl A2 + höher aller Termine	
Haubentaucher	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher aller Termine	
Rothalstaucher	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher aller Termine	
Ohrentaucher	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl A2 + höher des 2. und 3. Termins	
Schwarzhalstaucher	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher am 2. oder 3. Termin	
Höckerschwan	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher 1. oder 2. Termin	
Singschwan	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher 1. oder 2. Termin	
<p>Allgemeiner Hinweis (Gänse): Gänsetrupps, vor allem aus Grau- und Kanadagänsen, etwas abseits der eigentlichen Brutplätze (z. B. eine Wiese neben einem Gewässer), sind oft klar in Paare zu trennen (BZC "B3"). Solitäre Vögel in solchen Trupps sind meist die Männchen von Paaren wo das Weibchen bereits brütet (solche Vögel als BZC "B7" dokumentieren). Genauso soll mit solitären Vögeln verfahren werden, die sich wachsam vor einer Brutinsel oder vor einem Schilfgürtel aufhalten (ebenfalls BZC "B7"). Nicht-Brüter Trupps sind nicht immer eindeutig erkennbar, aber zumeist sind die Vögel hier nicht paarweise unterwegs, sondern eher in einem lockeren Verband, oft auch weiter abseits von den Brutplätzen.</p>						
Graugans	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	(ggf. Ende März)	<input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl B3 + höher am 1. Termin	Bitte achten Sie besonders auf einzelne Ind. (Männchen) die Nester bewachen, die ggf. nicht einsehbar sind (im Schilf oder auf der Rückseite von Brutinseln etc.) und dokumentieren Sie diese über den BZC "B7".
Streifengans	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher 1. oder 2. Termin (Abgleich mit Anzahl C-Nachweisen des 3. Termins)	Für den Fall, dass im Juni unerwartete Brutnachweise gelingen und die Art zuvor nicht im Zählgebiete dokumentiert wurde, erfolgt ein Abgleich der max. Anzahl B3 + höher des 1. und 2. Termins mit C-Nachweisen des 3. Termins.
Kanadagans	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher 1. oder 2. Termin (Abgleich mit Anzahl C-Nachweisen des 3. Termins)	Für den Fall, dass im Juni unerwartete Brutnachweise gelingen und die Art zuvor nicht im Zählgebiete dokumentiert wurde, erfolgt ein Abgleich der max. Anzahl B3 + höher des 1. und 2. Termins mit C-Nachweisen des 3. Termins.

Artname	Was wird gewertet?	Wann wird gewertet?			Auswertung	Hinweise
		April	Mai	Juni		
Weißwangengans	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher 1. oder 2. Termin (Abgleich mit Anzahl C-Nachweisen des 3. Termins)	Für den Fall, dass im Juni unerwartete Brutnachweise gelingen und die Art zuvor nicht im Zählgebiete dokumentiert wurde, erfolgt ein Abgleich der max. Anzahl B3 + höher des 1. und 2. Termins mit C-Nachweisen des 3. Termins.
Nilgans	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher 1. oder 2. Termin (Abgleich mit Anzahl C-Nachweisen des 3. Termins)	Für den Fall, dass im Juni unerwartete Brutnachweise gelingen und die Art zuvor nicht im Zählgebiete dokumentiert wurde, erfolgt ein Abgleich der max. Anzahl B3 + höher des 1. und 2. Termins mit C-Nachweisen des 3. Termins.
Rostgans	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher aller Termine	Bitte beachten Sie bei größeren Ansammlungen von Küken (>15), dass diese ggf. von mehreren Brutpaaren stammen können (auch wenn z. B. nur 2 Altvögel anwesend sind). Küken sind manchmal nach Größe/Alter in mehrere Familien zu trennen.
Brandgans	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher aller Termine	Bitte beachten Sie bei größeren Ansammlungen von Küken (>15), dass diese ggf. von mehreren Brutpaaren stammen können (auch wenn z. B. nur 2 Altvögel anwesend sind). Küken sind manchmal nach Größe/Alter in mehrere Familien zu trennen.
Brautente	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher aller Termine	
Mandarinente	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher aller Termine	
Pfeifente	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher des 2. oder 3. Termins	Häufiger Durchzügler und Wintergast, aber nur sporadischer Brutvogel, weshalb nur die Beobachtungen im Mai und Juni gewertet werden. Sollten Hinweise auf späte Durchzügler vorliegen, sollte auf die Vergabe eines BZC verzichtet werden und die Beobachtung über das Symbol "Kein Brutvogel" dokumentiert werden.
Spießente	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl B3 + höher des 2. oder 3. Termins	Häufiger Durchzügler und Wintergast, aber nur sporadischer Brutvogel, weshalb nur die Beobachtungen im Mai und Juni gewertet werden. Sollten Hinweise auf späte Durchzügler vorliegen, sollte auf die Vergabe eines BZC verzichtet werden und die Beobachtung über das Symbol "Kein Brutvogel" dokumentiert werden.
Allgemeiner Hinweis (Enten): Die verlässliche Erfassung des Brutbestands von Enten gehört mit zu den schwierigsten Aufgaben des Vogelmonitorings und erfordert einen enormen Aufwand. Aktuelle Studien belegen jedoch, dass die Anzahl potentieller „Brutweibchen“, kurz bevor sich diese zur Eiablage zurückziehen, ein guter Richtwert zur Ableitung der Bestandsentwicklungen ist, weil er stark mit dem Brutbestand korreliert. Daher ist die konsequente Dokumentation des Geschlechts der beobachteten Enten die Voraussetzung für die Auswertbarkeit der Daten. Bitte nutzen Sie hierfür das „Weibchen-Symbol“ bzw. „Männchen-Symbol“ oder/und bei Gruppen den „Familien-Button“.						
Schnatterente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Krickente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".

Artname	Was wird gewertet?	Wann wird gewertet?			Auswertung	Hinweise
		April	Mai	Juni		
Stockente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	■	■		Max. Anzahl Weibchen des 1. oder 2. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Knäke	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	■	■	■	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Löffelente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	■	■	■	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Kolbenente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	■	■	■	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Tafelente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	■	■	■	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Moorente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	■	■	■	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Reiherente	Weibchen (die nicht offensichtlich Durchzügler sind)	■	■	■	Max. Anzahl Weibchen des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie auf eine konsequente Dokumentation des Geschlechts bei Enten über das "Weibchen-Symbol", bzw. "Männchen-Symbol" oder/und bei Gruppen den "Familien-Button".
Schellente	Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	■	■		Max Anzahl B3 + höher des 1. und 2. Termins	
Mittelsäger	alle Brutzeitbeobachtungen	■	■	■	Max. Anzahl aller BZC des 2. oder 3. Termins	
Gänseäger	alle Brutzeitbeobachtungen	■	■	■	Max. Anzahl aller BZC des 2. oder 3. Termins	
Schwarzmilan	alle Brutzeitbeobachtungen	■	■	■	Max. Anzahl aller BZC des 2. oder 3. Termins	Bitte achten Sie insbesondere bei der gemeinsamen Beobachtung mehrerer Individuen eine saubere, kleinteilige Dokumentation und behalten Sie dabei die Wertungskriterien im Hinterkopf. Bei einer Beobachtung von 3 Ind. sollten dieses z. B. als 1 Paar (B3) und ein einzelnes Ind. (A1) über zwei Karteneinträge dokumentiert werden, damit die Beobachtungen als 2 potentielle Reviere ausgewertet werden.
Teichhuhn	alle Brutzeitbeobachtungen	■	■		Max. Anzahl aller BZC des 1. oder 2. Termins	

Artname	Was wird gewertet?		Wann wird gewertet?			Auswertung		Hinweise
	April	May	April	May	June			
Blässhuhn	Paare, Brutthinweise, Brutnachweise		■	■		Max. Anzahl B3 + höher des 1. oder 2. Termins	Schwierige Art: Bitte achten Sie besonders auf relativ ortsfeste einzelne Ind. (i. d. R. Männchen) die auf nicht einsehbare Nester (z. B. im Schilf) hinweisen können und dokumentieren Sie diese über den BZC "B7". Nehmen Sie sich etwas Zeit bei dieser Art, um territoriale Verhaltensweisen und Verpaarungen beobachten und dokumentieren zu können.	
Kranich	territoriale Einzelvögel, Paare, Brutthinweise, Brutnachweise	■	■	■	■	Max. Anzahl A2 + höher aller Termine		
Flussregenpfeifer	Brutnachweise (Mai), Artbeobachtungen (Juni)		■	■	■	Max. Anzahl Brutnachweise des 2. Termins oder aller BZCs des 3. Termins		
Flussuferläufer	Paare, Brutthinweise, Brutnachweise		■	■	■	Max. Anzahl B5 + höher des 2. oder 3. Termins	Schwierige Art, weil beide Zugperioden vollständig mit der Brutzeit überlappen. Nehmen Sie sich daher bei verdächtigen Beobachtungen von Flussuferläufern etwas Zeit, um das Verhalten zu beobachten und entsprechend zu dokumentieren.	
Eisvogel	Anzahl Ind. beider Geschlechter	■	■	■		Max. Anzahl aller BZC des 1. oder 2. Termins	Da der Eisvogel über die max. Anzahl von Ind. ausgewertet wird, ist es bei dieser Art besonders wichtig Doppelzählungen soweit wie möglich zu vermeiden und Sie als Beobachter*in dafür zu sensibilisieren.	
Gebirgsstelze	alle Brutzeitbeobachtungen	■	■	■		Max. Anzahl aller BZC des 1. oder 2. Termins		
Wasseramsel	Anzahl Ind. beider Geschlechter	■	■	■		Max. Anzahl Ind. des 1. oder 2. Termins	Die Wasseramsel ist eine "frühe" Art, weshalb die 1. Begehung beim Vorkommen der Art besonders relevant ist und möglichst Anfang April (oder sogar Ende März) erfolgen sollten.	
Rohrdommel	Anzahl Rufer	■	■	■	■	Max. Anzahl A2 aller Tag-Termine oder der Nachtbegehungen		
Zwergdommel	territoriale Einzelvögel, Paare, Brutthinweise, Brutnachweise		■	■	■	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Tag-Termins oder der Nachtbegehungen	Zumeist werden wohl rufende Individuen gehört, die über den BZC „A2“ zu dokumentieren sind.	
Rohrweihe	Anzahl Ind. beider Geschlechter		■	■	■	Max. Anzahl Ind. des 2. oder 3. Termins		
Kuckuck	territoriale Einzelvögel, Paare, Brutthinweise, Brutnachweise		■	■	■	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins		
Blaukehlchen	territoriale Einzelvögel, Paare, Brutthinweise, Brutnachweise	■	■	■	■	Max. Anzahl A2 + höher aller Termine		

Artname	Was wird gewertet?	Wann wird gewertet?			Auswertung	Hinweise
		April	Mai	Juni		
Wasserralle	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	1	1		Max. Anzahl A2 + höher des 1. oder 2. Tag-Termins, oder der Nachtbegehungen	Zumeist werden wohl rufende Individuen gehört, die über den BZC „A2“ zu dokumentieren sind.
Tüpfelsumpfhuhn	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	1	1	1	Max. Anzahl A2 + höher aller Tag-Termine, oder der Nachtbegehungen	Zumeist werden wohl rufende Individuen gehört, die über den BZC „A2“ zu dokumentieren sind.
Kleines Sumpfhuhn	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	1	1	1	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Tag-Termins, oder der Nachtbegehungen	Zumeist werden wohl rufende Individuen gehört, die über den BZC „A2“ zu dokumentieren sind.
Seidensänger	alle Brutzeitbeobachtungen	█	█	█	Max. Anzahl aller BZC (A1 + höher) aller Termine	
Feldschwirl	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins	Singvögel singen auch auf dem Zug. Daher werden Nachweise der 1. Begehung nicht gewertet.
Schlagschwirl	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins	
Rohrschwirl	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins	Singvögel singen auch auf dem Zug. Daher werden Nachweise der 1. Begehung nicht gewertet.
Schilfrohrsänger	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins	Singvögel singen auch auf dem Zug. Daher werden Nachweise der 1. Begehung nicht gewertet.
Sumpfrohrsänger	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins	
Teichrohrsänger	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins	Singvögel singen auch auf dem Zug. Daher werden Nachweise der 1. Begehung nicht gewertet.
Drosselrohrsänger	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher des 2. oder 3. Termins	Singvögel singen auch auf dem Zug. Daher werden Nachweise der 1. Begehung nicht gewertet.
Bartmeise	Anzahl Ind. beider Geschlechter	█	█		Max. Anzahl adulter Ind. des 1. oder 2. Termins	
Beutelmeise	Anzahl Ind. beider Geschlechter	█	█	█	Max. Anzahl Ind. aller Termine	Bei der April-Begehung wahrscheinliche Durchzügler ausschließen und ohne BZC dokumentieren (über das Symbol "Kein Brutvogel").
Rohrhammer	territoriale Einzelvögel, Paare, Bruthinweise, Brutnachweise	█	█	█	Max. Anzahl A2 + höher aller Termine	

¹ im Falle optionaler Nachtbegehungen, werden diese ausgewertet